

Uetersener Nachrichten vom 25.03.2010 20:39

Von Jan-Henrik Plackmeyer

Tennisclub. Tornescher Verein will sich fit für die Zukunft machen. Tornesch. Der Verlust der Tennishalle Basshorn – er hat die Mitglieder des TC Tornesch geschmerzt. „Nach der kurzfristigen Kündigung war Eile geboten“, sagte TC-Vorsitzender Sven Sommer auf der jüngsten Jahreshauptversammlung. Gerade für die Jugend sei ein regelmäßiger Trainingsbetrieb wichtig. Per E-Mail waren am 27. Dezember den Tennisspielern zum 1. Januar die Räume gekündigt worden. „Wir sind jetzt beim TC Heist Gast, TV Uetersen war uns zu teuer“, berichtete Sommer.

Der Verlust der Tennishalle Basshorn – das ist auch eine Erleichterung für den TC Tornesch. Die Spielbedingungen wurden immer schlechter, der Verein nahm sogar von Vorauszahlungen Abstand und beglich die Rechnung „erst nach erfolgter Leistung“. Ein kluger Schachzug, die Kassenbilanz des Vereins blieb somit für das vergangene Jahr positiv. Dass es so aber nicht weiter gehen konnte, ist dem TC-Vorstand klar. „Wir müssen uns fit machen für die Zukunft“, sagte Sommer.

Zwar werden die TC-Spieler wohl auch noch im Winter 2011 in der Heistmer Halle trainieren, doch die Suche nach neuen Wegen hat begonnen. Dabei setzt Sommer auf ein „Kleines Sportzentrum“ in Tornesch. Fußball und Tennis an einer Stelle, er sieht das als die beste Lösung an.

Neben dem neuen Fußballplatz soll demnach eine Tennishalle entstehen. „Wir haben einen Bedürfnisantrag an die Stadt gestellt, der Sportausschuss hat das befürwortet“, erläuterte er auf der Mitgliederversammlung. Zuversichtlich blickt Sommer auch auf die Beratung im Finanz- und im Hauptausschuss. „430 Tennisspieler brauchen eine Heimat und wir bringen Geld mit.“

Der TC-Vorstand stützt damit auch den Druck aus der Jugendabteilung. Die Jugendversammlung hatte nämlich die „Projektierung einer eigenen Tennishalle“ gefordert. „Vernünftige Spielbedingungen, das ist ein berechtigter Antrag“, sagte Sommer. Die Mitgliederversammlung sah das ebenso und stimmte geschlossen zu.

„Fit für die Zukunft“, das soll nicht nur über eine Tennishalle erreicht werden. Die Mitgliederversammlung kippte auch den „nicht mehr zeitgemäßen“ Aufnahmebeitrag (70 bis 460 Euro), im Gegenzug wurden die Mitgliedsbeiträge leicht erhöht (4 bis 25 Euro). „Wir hoffen auf mehr Zulauf“, sagte Sommer. Einen „Becker-Graf-Boom“ erwarte er allerdings nicht.

Svenja Pommerenke löste Thomas Scholle als Kassenwart ab, der nach drei Jahren nicht wieder kandidierte.